

13. JAHRESBERICHT 2011

Erfolge

Der Solarstrom-Pool Thurgau hat 2011 im Rahmen des kantonalen Förderprogrammes für 257 Solarstromanlagen Fr. 1'274'000.- Förderbeiträge offeriert und davon bereits 328'500.— ausbezahlt. Ab 2012 mussten wir unsere Unterstützung jedoch sistieren.

2012 verfügen wir über 2,2 GWh Solarstrom zur Vermarktung. Trotz Zuwachs der Nachfrage nach Fukushima (März 2011) um 190'000 kWh konnte sie nicht mit dem höheren Angebot Schritt halten. Wir suchen nach neuen Absatzmöglichkeiten für unseren Solarstrom.

Die kantonale Energieinitiative ist im Mai 2011 in der Volksabstimmung mit ¾-Mehrheit gutgeheissen worden. Damit ist die kantonale Förderung erneuerbarer Energien nicht nur in der Verfassung sondern auch in der Politik und im Bewusstsein der Bevölkerung wirkungsvoll verankert.

Der Solarstromertrag belief sich 2011 auf 1,4 GWh. Verkauft haben wir rund 786'000 kWh Solarstrom an die lokalen EW's, den Kanton Thurgau und Swisspower. Als Partner im kantonalen Förderprogramm 09/10/11 haben wir bis im Oktober 2011 folgende Beiträge zugesichert.

Jahr	Anzahl verschickte Verträge	gebaute Anlagen mit Abnahmeprotokoll		
		Anzahl	ausbezahlter Betrag SFr.	kWp
2009	170	120	775'320.-	820
2010	106	70	243'300.-	494
2011	257	81	328'500.-	660

Abbildung 1: geförderte Solarstromanlagen zusammen mit dem kantonalen Förderprogramm

Geschäftsjahr 2011

Unser Verein hat seit **13 Jahren Kontinuität bei der Solarstromförderung** im Kanton Thurgau gewährleistet. Wir haben insgesamt rund 3 Mio. Franken an Förderbeiträgen im Kanton Thurgau ausbezahlt. 2011 sind wir förmlich von unserem Erfolg überrollt worden. Mit den vielen Beitragszusicherungen haben wir unsere Liquidität stark strapaziert, so dass sich die Anlagenbesitzer nach der vertraglich vereinbarten Wartefrist bis zur Auszahlung gedulden müssen. Zudem mussten wir 105 Antragsteller ab November auf eine Warteliste aufnehmen, um nicht noch weitere Zusicherungen auszusprechen. Sie werden bis Sommer 2012 benachrichtigt, ob und in welchem Umfang wir je nach Entwicklung unserer Liquidität den Gesuchen entsprechen können. Wir werden unser ungekündigtes Engagement im kantonalen Förderprogramm bis Ende 2011 weiterhin erfüllen. **Ab 2012 mussten wir unsere Unterstützung jedoch sistieren.**

Die enorme Zunahme der Fördergesuche spiegelt sich auch im kantonalen Programm wieder. So war der kantonale Budgetrahmen für Solarstromanlagen bereits Mitte Jahr ausgeschöpft und konnte unter gleichzeitiger Reduktion des Förderbeitrages von 2'500.- auf 1'500.-CHF/kWp verdoppelt werden. Dies mit dem Effekt, dass das erhöhte Budget bereits im Oktober wieder ausgeschöpft war und neue Gesuche auf das Jahr 2012 verbucht werden mussten. Der Solarstrom-Pool hat seinen Beitragssatz (500 CHF/kw) nicht gekürzt und stiess dadurch im Herbst an seine finanziellen Grenzen. Nicht nur die Anzahl der Gesuche ist angestiegen, sondern die kWp-Leistung hat dank grösseren Anlagen überproportional zugenommen (Erhöhung der Beitragsgrenze von 10 auf 30 kWp).

Die **Kosten der Solarstromanlagen** sind im vergangenen Jahr von Fr. 6000.- weiter auf 3500.- bis 4000.- Franken pro kWp gesunken¹, aufgrund grösserer Produktionseinheiten, rationellerer Produktionsmethoden, verschärfter Konkurrenz aus Asien und des tiefen Eurokurses. Der Kanton Thurgau und der Solarstrom-Pool Thurgau haben aus diesem Grunde die Förderbeiträge reduziert.

- 2008 Kanton 6'000 CHF pro kWp
- 2009 Kanton 3'000 CHF pro kWp und Solarstrom-Pool 1'000 CHF pro kWp
- 2010 Kanton 2'500 CHF pro kWp und Solarstrom-Pool 500 CHF pro kWp
- 2011 Kanton 2'500.-/1'500 CHF pro kWh und Solarstrom-Pool 500 CHF pro kWp
- 2012 Kanton 1'500 CHF pro kWh und Solarstrom-Pool keine Beiträge

Mit dem gleichen Förderbeitrag kann der Kanton heute vier Mal mehr oder grössere Anlagen unterstützen als vor vier Jahren!

Im **Vorstand** arbeiten die folgenden Personen:

- Werner Müller, Präsident
- Reiner Bodmer, politisches Lobbying
- Alexander Schwarz, Buchhaltung, Finanzen
- Urs Dünnenberger, Marketing, Datenbank, Naturemade-Zertifizierung
- Thomas Bornhauser, Kontakte mit Gemeindebehörden, Energiestadt

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle für ihr Engagement und ihren enormen Einsatz zugunsten erneuerbarer Energien und für den Solarstrom im Besonderen.

Der Arbeitsaufwand für das Förderprogramm und die Stromablesung hat entsprechend der wesentlich grösseren Anzahl von Gesuchen massiv zugenommen, ist aber dank der professionell geführten Geschäftsstelle mit Sebastian Frenzel und Judith Marchetti gut bewältigt worden. Der Vorstand hat seine Führungsaufgaben in vier Sitzungen erfüllt. Es waren viele Einzelentscheide nötig unter Beobachtung der weiteren Entwicklung im Förderprogramm.

Der Vorstand hat sich mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Vorbereitung und Durchführung 12. Mitgliederversammlung
- Informationsaustausch mit den Vertrags-EW's
- Produktion und Abgabe Solar-News 2011 an EW's
- Naturemade Zertifizierung und Kontaktpflege Naturemade
-

¹ Stand April 2011 und 2012

- Verhandlungen mit RR Schläpfer und Abteilung Energie über Ausgestaltung Förderprogramm 2011 und 2012
- Beitragszusicherungen 2011
- Beitragsauszahlungen 2010/11
- Aktualisierung Website
- Etablierung und Ausbau Geschäftsstelle mit Sebastian Frenzel und Judith Marchetti
- Prüfung Strombuchhaltung durch SQS, die auch die Naturemade-Zertifizierung vornimmt.

Ausserdem hat sich der Vorstand an einer **Klausurtagung** intensiv mit der aktuellen Situation im Förderprogramm und auf dem Solarstrommarkt sowie mit verschiedenen Zukunftsszenarien befasst. Er ist dabei zum Schluss gekommen, dass es den Solarstrom-Pool weiter braucht, offen ist aber in welcher Form und mit welchen Aktivitäten.

So kann die Förderung von neuen Anlagen längerfristig kaum in der bisherigen Form weitergeführt werden, weil die Förderanträge zunehmen werden und der Erlös aus dem Solarstromverkauf wegen der beabsichtigten Senkung des Solarstrompreises abnehmen wird. Es sind sowohl neue Aufgaben als auch neue Finanzierungsmodelle zu entwickeln.

Aber es braucht den Solarstrompool weiterhin zur Unterstützung und Verbreitung der Solarstromproduktion. Die mögliche Entwicklung mit dem höchsten Solarstromanteil zum Ersatz des wegfallenden Atomstroms wird sich nicht von selbst einstellen (*siehe Beilage: Auszug aus der ETH-Studie*)!

Ausblick auf 2012

Zu Beginn, vor 13 Jahren haben wir Solarstrom zu Fr. 1.20/kWh angeboten und den Preis schrittweise auf 45 Rp./kWh ab 2012 gesenkt. Leider können wir unser stets zunehmendes Solarstromangebot aus den vielen geförderten Anlagen nicht mehr vollständig verkaufen. Aufgrund des gesamtschweizerischen Überangebots (rund doppelt so hoch wie die Nachfrage) kommen wir zum Schluss, dass der Absatz über die Kanäle der Freiwilligkeit hinaus ergänzt werden soll, um eine flächendeckende Verteilung der erneuerbar produzierten Strommenge an alle Strombezüger bewerkstelligen zu können. Nur so können der Ausstieg aus der Atomenergie und das rechtzeitig aufgebaute Ersatzangebot für den künftig wegfallenden Atomstrom gelingen.

Neues Angebot vom Solarstrom-Pool Thurgau ab 2012:

1% Thurgauer Solarstrom in der Grundversorgung, für einen Aufpreis von 0.3 Rp./kWh.

Wir offerieren den Versorgungsunternehmen neu 1 % Solarstrom in der flächendeckenden Grundversorgung für 0,3 Rp. Aufpreis pro kWh. Die **Gemeinde Amlikon-Bissegg** beliefert ihre Stromkunden ab 2012 als erste mit einem Solarstromanteil von 1%! Mit unseren für 2012 verfügbaren Vermarktungsrechten von 2,2 GWh können wir die erhoffte Nachfrage auch aus anderen Gemeinden problemlos decken.

Auch mit dem EKT verhandeln wir über eine Beimischung von Solarstrom in den "Standardstrom". Wenn das EKT auf seinen gesamten Stromabsatz von 1484,9 Gigawattstunden (GWh) bei uns einen Thurgauer Solarstromanteil von 1% beschafft, können wir unseren Solarstrom vollständig verkaufen und damit auch wiederum Förderbeiträge zusichern.

Ersatzwahlen: An der 13. GV sind zwei Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen, es finden Ersatzwahlen statt.

Thomas Bornhauser und Werner Müller werden aus dem Vorstand zurücktreten. Zur Ersatzwahl stehen Peter Thür, Josef Gemperle und Othmar Schmid zur Verfügung. Urs Dünnenberger hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen.

Kommunikation: Nach der Erneuerungswahl des Vorstandes werden wir die Vereinsbroschüre aktualisieren. Es soll wieder eine Solar-News erscheinen. Auf unserer erfolgreich aktualisierten Homepage www.solarstrom-pool.ch haben wir 2011 5537 Besuche mit 4,5 Seiten pro Besuch registriert, was einer Zunahme von 50% gegenüber 2009 entspricht. Die überarbeitete Homepage kommt also gut an und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ein Dank an die Verantwortlichen Sebastian Frenzel und Urs Sommerhalder!

Zudem spielen zahlreiche **persönliche Gespräche mit der Abteilung Energie, Regierungsrat Schläpfer, den Elektrizitätswerken, dem EKT und Politikern** eine äusserst wichtige Rolle.

Beilage: Auszug aus der ETH-Studie Energiezukunft Schweiz November 2011: Ersatz des abnehmenden Atomstroms:

Entwicklung des Elektrizitätssektors (2010-2050)

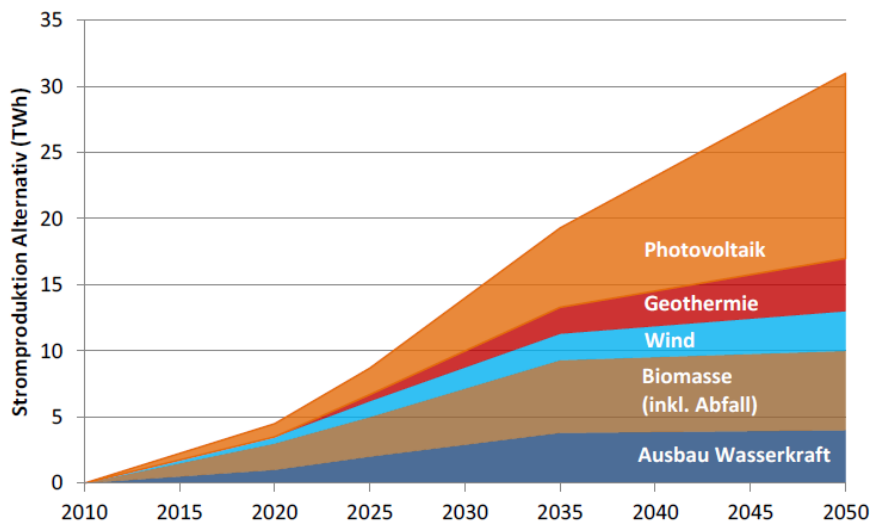


Abbildung 2 : Angebotsportfolio zur Deckung der Differenz zwischen Nachfrage «Mittel» und herkömmlicher Stromerzeugung: ehrgeizig – realistischer Ausbau der Wasserkraft und der neuen erneuerbaren Energien

Interessant ist der prognostizierte Verlauf des Beitrags der Photovoltaik zumindest in qualitativem Sinne. Hohe kurzfristige Gestehungskosten, die aber schnell sinken werden (wie schon deutlich in den letzten 5-10 Jahren), sowie das grundsätzlich unbegrenzte technische Potenzial legen einen bescheidenen Zuwachs in den nächsten 10 Jahren, einen beschleunigten Ausbau bis 2030 und ein eigentliches „Take-off“ danach nahe.